

Bogenschützen in Cham

Wettkampftag der Oberliga Nordost und der Bayernliga

Am morgigen Samstag treffen sich die Bogenschützen der Oberliga Nordost und der Bayernliga in der Halle der Johann-Brunner-Mittelschule in Cham, um ihren letzten Wettkampftag dieser Saison zu bestreiten.

Um 10 Uhr treten die Mannschaften der Oberliga Nordost in sieben Matches gegeneinander an, um den Meister zu bestimmen. BSV Erlangen, VfL Veitsbrunn, BS Feucht, SG Tirschenreuth, BSC Schnaittach, BSC Sulzbach-Rosenberg, SG Diana Hirschau 2 und VSG Cham kämpfen um Ringe und Punkte.

Um 14 Uhr wird es dann ernst für die Schützen der Bayernliga. BSG

Schweinfurt, SV Grafenrheinfeld, SG Schwarzenfeld, SG Diana Hirschau, SV Moosbach, KPSG Zirnendorf, KKS SV Sackenbach und SV Neuendettelsau treten gegeneinander an, um den Aufsteiger zu bestimmen.

Leider konnten sich die Bogenschützen der VSG Cham in der Oberliga nicht behaupten und stehen vor dem letzten Wettkampftag auf dem vorletzten Platz. Umso schöner wäre es, wenn viele Zuschauer die Wettkämpfe begleiten und für Stimmung in der Halle sorgen würden. Es werden sicherlich spannende Duelle geliefert. Der Eintritt ist frei.

SVN reist ins Trainingslager

SV Neukirchen bricht heute nach Österreich auf

Der Landesliga-Neuling SV Neukirchen beim Heiligen Blut verlässt am Wochenende die heimischen Gefilde zu einem Trainingslager und wird daher hier kein Testspiel bestreiten. Nach den beiden Niederlagen gegen die beiden Bayernligisten SSV Jahn Regensburg II (0:7) und die SpVgg Hankofen-Hailing (0:2) – ohne bisher ein Tor erzielt zu haben – bricht die Mannschaft um Spielertrainer Thomas Ighaut am Freitag auf nach Österreich ins Bundesleistungszentrum Obertraun im oberösterreichischen Salzkammergut bei Bad Ischl. Die Rückkehr nach Neukirchen ist für Sonntagabend geplant.

Mit dabei sein wird der komplette Kader. „Wir werden insgesamt mit 28 Mann nach Obertraun fahren“, sagt Abteilungsleiter Christopher Gierstl. Mit dabei ist auch Funktionärspersonal. Ein Testspiel ist im Vorfeld noch nicht vereinbart worden. Das soll sich am Übungsort ergeben und kurzfristig vereinbart werden. „Wir schauen, dass wir kurzfristig einen Gegner finden, der sich dort ebenfalls aufhält“, will Gierstl gleich nach Ankunft die Lage sondieren. Ansonsten dient die Maßnahme auch dem Teambuilding, um gut gerüstet in die 13 Spiele umfassende Reistrückrunde gehen zu können. -dme-

Zwei Chamer Teams dabei

Kegelbezirk spielt den Kreisklassenpokal aus

Am Wochenende wird der Kreisklassenpokal auf Bezirksebene ausgespielt. Ausgerichtet werden die Finale auf den Bahnanlagen des 1. SKC Floß und des SKK Willmering. Die Frauen werden in Floß den Bezirksmeister ermitteln und die Männern in Willmering. Am Samstag finden die Halbfinalspiele statt, am Sonntag die beiden Endspiele.

Bei den Männern hat sich aus dem Kreis Cham der SKC Rieding/Walting II für die Finalrunde qualifiziert. Das erste Halbfinalspiel bestreitet am Samstag um 14 Uhr der SKC Altenstadt/WN gegen Gut Holz Altenstadt/Vohenstrauß II. Um 16.30 Uhr stehen sich dann TuS Schnaittenbach und der SKC Rieding/Walting II gegenüber. Die beiden Sieger des Halbfinalspiels wer-

den am Sonntag um 14 Uhr das Endspiel austragen und den Bezirksmeister ermitteln. Der Sieger vertritt den Bezirk dann auf BSKV-Ebene am 29. April in Kempten auf der Bahnanlage in Durach.

Bei den Frauen hat sich das zweite Damenteam des SKK Raindorf aus dem Kreis Cham qualifiziert. Das erste Halbfinalspiel in Hirschau bestreitet um 14 Uhr der SKK Raindorf II gegen den ASV Fronberg II und um 16.30 Uhr trifft Eintracht Eslarn auf Fortuna Neukirchen.

Die beiden Sieger stehen sich am Sonntag um 14 Uhr im Finale gegenüber. Auch hier vertritt der Bezirksmeister die Oberpfalz auf BSKV-Ebene am 29. April in Kempten auf der Bahnanlage in Durach.

Eisstock-Bayernliga Nord Damen

Die Damen-Moarschaften EC Passau-Neustift, SpVgg Brandten und EC Eintracht Bürgerholz Regen halten die besten Trümpfe in der Hand, dass sie bei der anstehenden Rückrunde der Eisstock-Bayernliga Nord im Eisstadion Mitterteich den Aufstieg in die 2. Bundesliga-Süd schaffen. Der Neuling ESC Neubäu kämpft gegen den Abstieg. Der Wettbewerb startet am Samstag um 11 Uhr und wird am Sonntag ab 8 Uhr fortgesetzt.

Bayernliga Nord, Damen, Vorrunde: 1. EC Passau-Neustift 15:1 Punkte; 2. SpVgg Brandten 15:1; 3. EC Eintracht Bürgerholz Regen

14:2; 4. TV Schierling 12:4; 5. TSV Bogen 10:6; 6. ETSV Landshut 10:6; 7. TV Geiselhöring 10:6; 8. SV Konzell 10:6; 9. SV Schalding-Heining 10:6; 10. TSV Mamming 9:7; 11. EV Weiß-Blau Taiding 8:8; 12. SV March 8:8; 13. EC Hochbruck 8:8; 14. EV Münchshofen 6:10; 15. ESC Steinberg 6:10; 16. ESV Nürnberg Rangierbahnhof II 6:10; 17. BSG Beyer & Co. Altenstadt 5:11; 18. ESC Neubäu 5:11; 19. EC Saßbach 4:12; 20. SSC Brennberg 2:14; 21. SSC Pfeffenhausen 2:14; 22. EC Reinhartsmas 1:15; EC Außernzell II, ESV Regensburg (beide bei Vorrunde entschuldigt). -kam-

OSB-Landesliga

Landesliga Luftgewehr

5. Durchgang: Nittenau I – Schwarzenfeld I 3:2; Neumühle I – Thanstein I 3:2; Thumsenreuth II – Mehlmeisel I 5:0; Kastl III – Karmensölden I 4:1.
6. Durchgang: Kastl III – Mehlmeisel I 5:0; Karmensölden I – Neumühle I 2:3; Schwarzenfeld I – Thanstein I 4:1; Nittenau I – Thumsenreuth II 2:3.

Tabelle:		
1. Hubertus Kastl III	20:10	10:2
2. SG Nittenau I	19:11	10:2
3. SG Thumsenreuth II	17:13	8:4
4. Neumühle I	16:14	8:4
5. SG Schwarzenfeld I	17:13	6:6
6. Karmensölden I	15:15	4:8
7. Vord. u. Pi. Thanstein I	13:17	2:10
8. SG Mehlmeisel I	3:27	0:12

Landesliga Luftpistole

5. Durchgang: Rappenbügl II – Thumsenreuth I 2:3; Saltendorf II – Roding II 1:4; Königstein I – Neumühle II 4:1; Großalbershof I – Bruck II 3:2.
6. Durchgang: Großalbershof I – Neumühle II 4:1; Bruck II – Saltendorf II 5:0; Thumsenreuth I – Roding II 3:2; Rappenbügl II – Königstein I 1:4.

Tabelle:		
1. Germ. Großalbershof I	23: 7	10:2
2. Tell Königstein I	19:11	10:2
3. SG Thumsenreuth I	18:12	10:2
4. Eichenl. Bruck II	19:11	8:4
5. Roding-Bahnhof II	14:16	6:6
6. Neumühle II	9:21	2:10
7. Saltendorf a. d. N. II	9:21	2:10
8. Rappenbügl II	9:21	0:12



Halbschwergewichtler Dominic Bösel schwitzt in Höllhöhe, um für seinen nächsten Kampf am 18. März in Leipzig fit zu werden.



Ein gutes Team im und neben dem Ring: Die Boxer Dominic Bösel (ganz links), Robert Stieglitz (2. von links) und Robin Krasniqi (ganz rechts) fühlen sich bei ihrem Athletik-Coach Sepp Maurer im Bayerischen Wald gut aufgehoben. Fotos: Liebl

Boxchampions im Bayerwald

Robert Stieglitz, Dominic Bösel und Robin Krasniqi trainieren in Höllhöhe

Von Christian Liebl

Sechs Stunden Training pro Tag an sechs Tagen pro Woche und das zwölf Wochen lang – für einen einzigen Kampf. Kaum eine andere Sportart benötigt so viel Einsatz und Vorbereitung für nur einen Wettbewerb wie das Boxen. Das erfordert enormes Durchhaltevermögen und optimale Trainingsbedingungen. Der zweimalige Weltmeister der WBO im Supermittelgewicht und amtierende Europameister im Halbschwergewicht Robert Stieglitz hat für sich das perfekte Trainingsdomizil gefunden – in Höllhöhe bei Neukirchen b. Hl. Blut. In der Sportschule Kinema von Sepp Maurer bereitet sich der Boxchampion derzeit auf seinen nächsten großen Kampf am 18. März in Leipzig vor.

„Hier passen die Bedingungen wunderbar. Man kann sich bei frischer Luft in Ruhe und ohne Ablenkungen vorbereiten“, sagt Robert Stieglitz und fügt lachend hinzu: „Ich habe drei Frauen zu Hause – meine Ehefrau, meine Tochter und meine Mutti. Da ist es auch mal ganz schön, von daheim für ein paar

Tage wegzukommen.“ Und noch einen weiteren Vorzug der Abgeschiedenheit des Bayerwaldes hat der 35-Jährige ausgemacht und sagt schmunzelnd: „Der Handy-Empfang ist hier noch nicht so gut, aber ein paar Tage ohne Telefon, das tut auch mal gut.“

Langeweile kommt für das Aushängeschild des SES-Boxstalles aus Magdeburg während seines einwöchigen Aufenthalts sicher nicht auf. Auch seine „Stallkollegen“ Dominic Bösel (27, aktueller Intercontinental Meister der WBO und Kontinentaler Meister der WBA im Halbschwergewicht) und Robin Krasniqi (29, WBO/WBA Intercontinental-Meister im Supermittelgewicht) bereiten sich in Höllhöhe auf ihre nächsten Kämpfe vor. Bösel kämpft wie Stieglitz am 18. März in Leipzig (ihre Gegner stehen noch nicht fest), Krasniqi trifft am 22. April auf Arthur Abraham.

„Gemeinsam zu trainieren, macht mehr Spaß. Ich komme langsam an das Ende meiner Karriere und kann mit meiner Erfahrung den Jungen helfen. Und ihr Elan gibt auch mir einen Schub“, sagt Stieglitz und

Dominic Bösel stimmt ihm zu: „Der eine zieht den anderen mit.“ Schon seit knapp vier Jahren kommen die Boxer aus dem SES-Stall zur Vorbereitung in die Nähe von Neukirchen b. Hl. Blut. Was also der legendäre Stanglwirt in Kitzbühel für die Klitschkos ist, das ist das Waldschlößl für Stieglitz, Bösel und Co.

Vor allem für das Grundlagen- und die Leistungsdiagnostik finden die Boxer bei Sepp Maurer, der dafür viel investiert hat, mittlerweile beste Bedingungen vor – ob in der Höhenkammer, in der Bedingungen jenseits der 6500 Meter simuliert werden können, im Pool mit der laut Maurer „stärksten in Deutschland verbauten Gegenstromanlage“ und an den zahlreichen Geräten. „In dieser Phase der Vorbereitung kommt es vor allem darauf an, die Explosivität zu erhöhen. Die Boxer können hier sehr flexibel und ganz gezielt verschiedene Bereiche wie die Schulterpartien bis hin zu einzelnen Nackenwirbeln trainieren“, erläutert Athletik-Trainer Sepp Maurer, der zusammen mit dem SES-Athletik-Trainer Mario Meier aus Magdeburg Stieglitz & Co. fit für die nächsten Aufgaben macht. Andere Faktoren wie Reaktionstraining, Verletzungsprävention oder auch die richtige Ernährung werden ebenfalls berücksichtigt. Und dank des neuen Boxrings könnten die SES-Boxer künftig auch die letzten drei bis vier Wochen der Vorbereitung mit dem Sparring in Höllhöhe verbringen.

„Der Kopf spielt beim Kampf zu 80 Prozent eine Rolle für den Erfolg“, sagt Sepp Maurer. Nach den sieben Tagen Trainingslager im Bayerwald sollten Stieglitz, Bösel und Krasniqi in dieser Hinsicht auch gewappnet sein mit dem Wissen, sich bei besten Bedingungen vorbereitet zu haben.



Trotz aller Routine und Erfahrung setzt Robert Stieglitz (rechts) beim Grundlagentraining auf die Ratschläge von Sepp Maurer.

Doppel-Test für den 1. FC Bad Kötzing

Die Badstädter treffen auf die SpVgg Hankofen und den ASV Steinach

Gleich zweimal ist der Landesliga-Dritte 1. FC Bad Kötzing am Wochenende im Einsatz und bestreitet seine Testspiele drei und vier. Am Samstag ab 16 Uhr geht es auf Kunstrasen in Ruhmannsfelden zum dritten Mal gegen einen Bayernligisten. Dieses Mal heißt der Gegner SpVgg Hankofen-Hailing. Am Sonntag ab 16 Uhr werden die Bad Kötztlinger in Cham auf dem Steinach aus der niederbayerischen Bezirksliga West treffen.

Zweimal waren die Rotblauen in diesem Jahr schon im Einsatz, beide Male gegen Clubs aus der Bayernliga – und beide Male gab es keinen eigenen Treffer. Auf das 0:1 bei der DJK Vilzing folgte das 0:2 gegen den FC Amberg. Nun steht zum dritten Mal ein Gegner aus der Bayernliga parat. Am Samstag ist das mit der SpVgg Hankofen-Hailing der Tabellenzweite der Bayernliga Süd. Die Niederbayern haben ihren

bislang einzigen Test gegen den Kötztlinger Landesliga-Nachbarn SV Neukirchen beim Heiligen Blut mit 2:0 für sich entschieden. Hankofen hat seit Jahresbeginn mit Christian Schwarzensteiner einen neuen Trainer, der mit seinem Team das Ziel Klassenerhalt verfolgt.

Am Sonntag gastiert die Gallmaier-Elf auf Kunstrasen in Cham zum Duell mit dem Bezirksliga-Schlusslicht ASV Steinach. Dann werden die Kötztlinger auch fünf Spieler aus der zweiten Mannschaft einsetzen. FCK-Trainer Peter Gallmaier ist mit dem Verlauf der dritten Trainingswoche nicht zufrieden: „Es ist nicht so gelaufen, wie ich mir das erhofft hatte, denn es haben doch viele Spieler gefehlt und daher konnten wir nichts einstudieren. Aber so ist es, das lässt sich nicht ändern.“ Der ohnehin nach dem Weggang von Libor Tafat nicht üppige Kader war durch Krankheit

und Verletzungen recht ausgedünnt. Kapitän Florian Frisch pausiert immer noch wegen seiner Schambein-entzündung. Maximilian Gegenfurtner, der gerade wie Youngster Moritz Graß für die nächste Saison verlängert hat, fehlt wegen einer Knieblessur. Stefan Hofner hat sich im Training einen Muskelfaserriss zugezogen, auch er muss passen. Daniel Christoph hat wegen Grippe gefehlt, Jan Masek klagt über Leistenbeschwerden und Martin Wimber war als Lehrer auf Skiausflug mit seiner Klasse. Somit musste Gallmaier auch die Trainingseinheiten alleine abhalten, weil auch sein Assistent Wimber fehlte. „Das war aber kein Problem, denn ich hatte meistens nur acht Leute im Training, eine überschaubare Gruppe.“ Dennoch wollen sich die Badstädter in beiden Spielen gut verkaufen und den ersten Treffer in diesem Jahr erzielen. -dme-